



05.10.2021

Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)

Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Unbekannte Substanz im Rhein bei Kleve-Bimmen und Lobith

In mehreren aufeinanderfolgenden 12-Stunden-Mischproben des Rheins bei Kleve-Bimmen (Rhein-km 865 links) und Lobith (Rhein-km 863 rechts) wurden mittels LC-UV erhöhte Konzentrationen einer unbekannt Substanz (Retentionszeit 12.76 Minuten) gemessen. In Lobith wurde dabei in 2 Proben die Meldeschwelle von 3µg/l überschritten.

Die Konzentrationen unbekannter Substanzen werden bei der LC-UV unter Verwendung des durchschnittlichen Response-Faktors der kalibrierten Substanz geschätzt, d.h. eine Fläche von 2100 entspricht ca. 3µg/l.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1. (**Maximalbefund rote Schrift**)

Tab. 1.: Unbekannte Substanz im Rhein bei Bimmen und Lobith

Probenahme			Flächeneinheiten
Messstelle	Anfang	Ende	Unbekannte Substanz
Kleve-Bimmen	02.10.2021 07:55	Stichprobe	< 100
Kleve-Bimmen	03.10.2021 08:00	Stichprobe	926
Kleve-Bimmen	04-10-2021 08:00	Stichprobe	< 100
Lobith	02.10.2021 06:00	02.10.2021 18:00	240
Lobith	02.10.2021 18:00	03.10.2021 06:00	4904
Lobith	03.10.2021 06:00	03.10.2021 18:00	3944
Lobith	03.10.2021 18:00	04.10.2021 06:00	950

Weitere Meldungen folgen nicht.

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Meldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Sofern uns weitere Analyseergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.